

# Doppelter Ausklang für Semester am Kolleg 50plus

Angesichts großer Resonanz spricht Annette Seemann im Garten des Kirms-Krackow-Hauses über dieses und andere Kleinode

**Weimar.** Nach einem Sommersemester, das am Kolleg 50plus keines war, ist dieses am Mittwoch ein zweites Mal in der traditionellen Form ausgeklungen: mit einer Lesung im Garten des Kirms-Krackow-Hauses. Sämtliche zuvor geplanten Veranstaltungen mussten

Ramona Ramlow, verantwortlich für das Bildungsangebot für ältere Menschen, angesichts der Coronapandemie absagen.

Nachdem Annette Seemann den Garten am Kirms-Krackow-Haus und andere Kleinode, über die sie zahlreiche Bücher geschrieben hat, bereits eine Woche zuvor am selben Ort vorgestellt hatte, wiederholte sie ihre Lesung. Denn der ursprüngliche Termin allein für die Kollegia-

ten war angesichts der Abstandsregeln und nur 30 Plätzen schnell ausgebucht. Und auch die Lesung am Mittwoch, die Ramona Ramlow für alle Interessierten geöffnet hatte, erfreute sich eines großen Zuspruchs.

Im Garten an einem der ältesten Häuser der Stadt hatte Hofrat Franz Kirms (1750 – 1826), der dem Verein der Weimarer Blumisten angehörte, bereits seltene Apfel-, Mandel- und Maulbeerbäume herangezogen, ferner Rosen und seltene Pflanzen aus aller Welt. Heute gilt das im Biedermeier-Stil angelegte Kleinod, das später um einen barocken Pavillon ergänzt wurde, als eines der wenigen in Weimar erhaltenen Zeugnisse der damaligen Gartenkunst. *red*



Lesung der Autorin Annette Seemann (links) im Garten des Kirms-Krackow-Hauses.

FOTO: MAIK SCHÜCK  
ZAWENAC

TLZ 30.7.2020